

AUSSTELLUNG

Ruhr | Joachim Brohms Bildserie im Museum Quadrat in Bottrop

Wolfgang Menges Sitcom „Ein Herz und eine Seele“ zeigte Mitte der 70er Jahre ein beklemmendes Bild vom Ruhrgebiet: kleinbürgerlich, misstrauisch und äußerst wertkonservativ. Nur wenig später, 1979, begann Joachim Brohm seine Fotoarbeit „Ruhr“. Und wie derzeit in der gleichnamigen Ausstellung in Bottrop festzustellen ist, wirken seine Bilder, die viel Raum aufnehmen, nicht nur durch ihre Farbigkeit wie Jahrzehnte von der Enge des Schwarzweiß-Fernsehens entfernt. Die Montanindustrie und Arbeitersiedlungen im größten Ballungsraum Deutschlands sind nämlich nicht Gegenstand der Fotoserie. Beides war längst im Vergehen, als Brohm während seines Studiums in Essen bis 1982 im Ruhrtal fotografierte. Die Industrie zog sich räumlich zurück und gab große Arealen frei für neue Aktivitäten.

Brohm nahm diese planerisch vernachlässigten, heterogen belegten Bereiche in sein Visier – zu einer Zeit, als Peripherien ästhetisch noch nicht im Mittelpunkt standen. Obwohl anonym und ausgesprochen nebensächlich und alltäglich aufgenommen, geben die Bilder genaue Auskunft über den Zeitabschnitt. Mit der Ankunft des Wohlstands beim Volk standen zunehmend die Aktivitäten außerhalb des Erwerbslebens im Vordergrund, womit sich die Wahrnehmung des Freiraums entscheidend veränderte. Das Bedürfnis nach einer „geordneten, pflegeleichten und zweckbestimmten Landschaft“ war es, das Brohm seinerzeit faszinierte. Im Seriellen der Bilder

wird der pragmatische Umgang unterstrichen. Bar jedweder romantischen Anwendung vermeidet der Fotograf das Hervorheben des Individuellen. Der Einzelne geht in der Masse auf, und zwar erstaunlicherweise da, wo jeder sich selbst am nächsten zu sein scheint: in der Freizeit.

Die Zeichen wirtschaftlichen Umbruchs – größere Autos, sanierte Häuser, alles in allem die grelle Farbigkeit – sind heute selbst Geschichte geworden (zu der kongenial auch das aus dieser Zeit stammende, an Mies van der Rohe gemahnende Bottroper Museumsgebäude von Bernhard Küppers gehört). Die Fotografien sind faszinierend beiläufige Zeugnisse von der vollzogenen Austreibung des Muffs der Nachkriegszeit. Eine „dusselige Kuh“ – als eine solche musste sich die einfältige Hausfrau Else Tetzlaff bei Wolfgang Menge von ihrem Gatten beschimpfen lassen – ist auf diesen Bildern jedenfalls nirgendwo mehr zu sehen. *Michael Kasiske*

Quadrat Bottrop | Moderne Galerie, Im Stadtgarten 20, 46236 Bottrop | www.quadrat-bottrop.de | bis 12. August, Di–So 10–18 Uhr | Der Katalog, erschienen im Steidl Verlag, kostet 29 Euro.

Essen 1982.

Foto: Joachim Brohm/Katalog



WER WO WAS WANN

Stadtrundgang | Noch bis Ende Juli kann an Architekturführungen durch Dresden teilgenommen werden. Besichtigt werden u.a. am 14. Juli die Neustadt, am 15. Juli die Gartenstadt Hellerau und am 22. Juli die sozialistischen Bauten an der Prager Straße wie der Kulturpalast. Der Preis für ein Einzelticket beträgt 8 Euro.

► www.architektour-dd.de

Darmstadt | Zwei neue Veröffentlichungen zur Stadtplanung in Darmstadt sind erschienen. Die Broschüren mit den Titeln „40 Jahre Martinsviertel“ und „Der Ernst-Ludwig Park“ sind kostenlos beim Stadtplanungsamt oder online erhältlich: Stadtplanungsamt Darmstadt, Bessunger Str. 125, Block D
► stadtplanung-darmstadt.de

architectdocuments | Parallel zur documenta stellt der BDA Kassel 35 Arbeiten international bekannter Architekten aus. Dabei sind unter anderem Allman Sattler Wappner, Graft, Thomas Herzog und Querkraft. Thema der „architectdocuments“ ist die Verbindung zwischen Architektur und Ausstellung, Bauen und Kunst. Bis 23. September, täglich von 10 bis 20 Uhr im Architekturzentrum im Kulturbahnhof, „KAZ-imKUBA“, Bahnhofplatz 1, Querhalle (gegenüber Gleis 8).
► www.kazimkuba.de

M.A. Bühnenbild | Noch bis 20. Juli können sich Architekten, Bauingenieure und Innenarchitekten an der TU Berlin im Fachbereich Bühnenbild bewerben. Zur Ausbildung gehören Praktika an Theatern, Wettbewerbe und Ausstellungen. Das viersemestrige Aufbaustudium schließt mit dem „Master of Arts“ ab. Die Studiengebühr beträgt pro Semester 2000 Euro. Bei der Bewerbung muss eine Mappe abgegeben werden.
► www.tu-buehnenbild.de

Gründung | Ende Juni hat in Stuttgart eine Gruppe von Architekten, Ingenieuren, Wissenschaftlern, Vertretern der Bauindustrie und Investoren die gemeinnützige „Gesellschaft für nachhaltiges Bauen“ gegründet. Paten sind unter anderem Behnisch Architekten und Sauerbruch Hutton Architekten sowie die Firmen Hochtief und Alcan. Ihr Ziel ist es, nachhaltiges Bauen in Planung, Ausführung und Nutzung zu fördern. Ab

2008 will die Gesellschaft ein Zertifikat für besonders umweltfreundliche, gesunde, ressourcensparende und wirtschaftlich effiziente Gebäude vergeben. Info unter Tel. (0711) 489 99 923.

Heritage | Einige Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter verschiedener Fachgebiete der Hamburger Hafen-City Universität für Baukunst und Raumentwicklung haben sich unter dem Namen „Heritage Center“ zusammengeslossen, um den Schwerpunkt des Entwerfens im Zusammenhang mit Baugeschichte und Denkmalkunde zu fördern. Das gemeinsame Ziel ist es, die Lehre dahingehend auszurichten und Modelle für die Um- und Weiternutzung von Bauten zu entwickeln. Ein eigenständiger Studiengang soll im Wintersemester 2008/9 angeboten werden.
► www.hcu-hamburg.de

Solar | Von Juli bis Dezember bietet das Solarenergie Informations- und Demonstrationszentrum in Fürth einzelne Seminare und Seminarreihen zur Qualitätssicherung von Solaranlagen an. Die Bibliothek und die Beratungsstelle des Zentrums können zusätzlich genutzt werden. Preise und Zeiten der Veranstaltungen variieren. Adresse: Heinrich-Stranka-Straße 3–5, Fürth. Weitere Informationen unter
► www.solid.de

Basics | Mit der 45 Bände umfassenden Buchreihe „Basics“ ist im Birkhäuser Verlag ein Grundlagenwerk für das Architekturstudium erschienen. Mit jedem Band soll der Student schrittweise an ein bestimmtes Thema herangeführt und ihm das notwendige Wissen für eine fachgerechte Umsetzung vermittelt werden. Die Bücher sind in Englisch, Französisch und Deutsch erhältlich. Der Preis je Buch beträgt um die 13 Euro. Bestellung online unter
► www.springer.com

Umzug | Bottega und Ehrhardt Architekten haben eine neue Adresse: Bottega und Ehrhardt Architekten, Senefelderstraße 77 A, 70176 Stuttgart.
► www.be-arch.com



Wir bieten Ihnen mehr. Mehr als nur Steine.

Kalk, Sand, Wasser – mehr braucht der echte Kalksandstein nicht, sollte man meinen. Die Wahrheit ist: Die richtige Marke und nützliche Services rund um den Stein sind mindestens genauso wichtig. Und davon bietet SILKA mehr als jeder andere: z. B. Ingenieure und Architekten im Außendienst, vorkonfektioniertes Mauerwerk, zuverlässige Just-in-Time-Logistik und vieles mehr. Sagen Sie uns, was wir für Sie tun können: Telefon 08 00-5 23 56 65 (kostenlos) oder www.silka.de. Versprochen, wir finden die Lösung für Sie.

SILKA – der Kalksandstein, der durch Leistung überzeugt.

Xella Kundeninformation

Telefon: 08 00-5 23 56 65

Telefax: 08 00-5 35 65 78

info@xella.com | www.xella.de

xella[®]
Neues Bauen

silka[®]